

Jahresabschluss
zum 30. September 2000
und Lagebericht

EUPEC Europäische Gesellschaft für
Leistungshalbleiter mbH & Co. KG
Warstein-Belecke

A n l a g e n

**EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG,
Warstein-Belecke**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Oktober 1999 bis 30. September 2000**

	<u>Anhang</u>	<u>1999/2000</u>	<u>1998/99</u>
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(1)	151.903	137.273
Umsatzkosten		<u>-116.294</u>	<u>-107.384</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz		35.609	29.889
Forschungs- und Entwicklungskosten	(2)	-11.286	-10.865
Vertriebskosten		-8.147	-5.315
Allgemeine Verwaltungskosten		-3.722	-3.502
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	721	1.162
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	-733
Zinsergebnis	(4)	<u>-1.102</u>	<u>-742</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		12.073	9.894
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5)	<u>-1.754</u>	<u>-2.078</u>
Jahresüberschuss		<u>10.319</u>	<u>7.816</u>

**EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG,
Warstein-Belecke**

Bilanz zum 30. September 2000

Aktivseite

	<u>Anhang</u>	<u>30.9.2000</u>	<u>30.9.1999</u>
		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	(7)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		409	11
II. Sachanlagen		27.636	24.962
III. Finanzanlagen		12	16
		<u>28.057</u>	<u>24.989</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(8)	32.180	26.841
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(9)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.976	8.823
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		19.219	10.568
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.023	1.474
		<u>33.218</u>	<u>20.865</u>
III. Flüssige Mittel		202	194
C. Rechnungsabgrenzungsposten		97	0
		<u>93.754</u>	<u>72.889</u>

**EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG,
Warstein-Belecke**

Bilanz zum 30. September 2000

Passivseite

	<u>Anhang</u>	<u>30.9.2000</u>	<u>30.9.1999</u>
		TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	(10)		
I. Kommanditeinlage		28.275	28.274
II. Jahresüberschuss		10.319	7.816
		<u>38.594</u>	<u>36.090</u>
B. Rückstellungen	(11)		
1. Steuerrückstellungen		2.393	640
2. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		16.992	16.622
3. Sonstige Rückstellungen		15.048	12.499
		<u>34.433</u>	<u>29.761</u>
C. Andere Verbindlichkeiten	(12)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.312	4.637
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		11.664	1.512
--davon gegenüber Gesellschafter			
TEUR 7.824--			
3. Sonstige Verbindlichkeiten		1.751	889
		<u>20.727</u>	<u>7.038</u>
		<u>93.754</u>	<u>72.889</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 1999/2000

Grundlagen des Abschlusses der EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer für Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte beträgt längstens 5 Jahre.

Sachanlagen bewerten wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung. Geschäfts- und Fabrikgebäude werden in längstens 25 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in längstens 10 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in 5 Jahren abgeschrieben. Soweit steuerlich möglich, schreiben wir Sachanlagevermögen mit den zulässigen Höchstsätzen degressiv ab. Auf die lineare Abschreibungsmethode gehen wir über, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Geringwertige Wirtschaftsgüter schreiben wir im Zugangsjahr voll ab.

Finanzanlagen bewerten wir zu Anschaffungskosten. Wir nehmen außerplanmäßige Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag vor, wenn die Wertminderung voraussichtlich als dauerhaft angesehen wird.

Umlaufvermögen

In den Vorräten haben wir Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie geleistete Anzahlungen zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, die steuerlichen Bestimmungen entsprechen. Abwertungen für,

die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Abschreibungen für Kreditrisiken werden in ausreichendem Umfang vorgenommen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG mit einem Zinssatz von 6 % unter Ansatz der neuen Sterbetafeln gebildet.

In den übrigen Rückstellungen bilden wir für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen. Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag abgesetzt.

Umsatzrealisation

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn die Lieferungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist. Forschungs- und Entwicklungskosten werden zu voller Höhe nach Abzug der Fördermittel als Aufwand gebucht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus bilanzierten schwebenden Geschäften eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte müssen geeignet sein, das in den Grundgeschäften liegende Währungsrisiko zu vermindern bzw. zu neutralisieren. Da diese Voraussetzung gegeben ist, können wir die Grundgeschäfte und die Sicherungsgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammenfassen. Nach unseren internen Vorgaben sind die bilanzierten Fremdwährungsposten voll abzusichern. Somit rechnen wir in Fremdwährung denominierte Forderungen, Verbindlichkeiten sowie die Liquidität mit dem Devisenmittelkurs um; die zugehörigen Derivativen Devisensicherungsgeschäfte setzen wir zum Marktwert jeweils am Bilanzstichtag an. Schwebende Geschäfte in Fremdwährung werden nach vorgegebenen Risikolimits abgesichert. Die Fremdwährungsposten und Sicherungsgeschäfte werden paritätisch bewertet.

Abschlussgliederung

Den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften haben wir bei der Erstellung des Jahresabschlusses der EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG freiwillig Rechnung getragen.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Abschluss ist in TEUR aufgestellt.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	<u>1999/2000</u>	<u>1998/99</u>
	TEUR	TEUR
Inland	64.687	62.099
Ausland	87.216	75.173
	<u>151.903</u>	<u>137.272</u>

(2) Forschungs- und Entwicklungskosten

Von den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Zuschüsse in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 101) abgesetzt.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Nachaktivierungen aus den Feststellungen der steuerlichen Betriebsprüfung in Höhe von 721 TEUR (i.Vj. TEUR 0).

(4) Zinsergebnis

	<u>1999/2000</u>	<u>1998/99</u>
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	142	209
davon aus verbundenen Unternehmen	(134)	(196)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-262	-113
davon an verbundene Unternehmen	(-238)	(-113)
Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	<u>-982</u>	<u>-838</u>
	<u>-1.102</u>	<u>-742</u>

(5) Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden Gewerbeertragsteuern in Höhe von TEUR 1.754 (i.Vj. TEUR 639) ausgewiesen. Weiterhin beinhaltet der Vorjahresbetrag eine Körperschaftsteuerumlage in Höhe von TEUR 1.437. Die Körperschaftsteuer wird im laufendem Jahr nicht umgelegt.

(6) Sonstige Steuern

Sonstige Steuern sind mit TEUR 62 (i.Vj. TEUR 50) unter den Funktionskosten erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

(7) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird gesondert dargestellt.

Als Ausleihungen sind sonstige Ausleihungen mit TEUR 12 (i.Vj. TEUR 16) bilanziert.

(8) Vorräte

	<u>30.9.2000</u>	<u>30.9.1999</u>
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.591	7.255
Unfertige Erzeugnisse	12.501	11.474
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	8.092	8.135
	<u>32.184</u>	<u>26.864</u>
Erhaltene Anzahlungen	-4	-23
	<u>32.180</u>	<u>26.841</u>

(9) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>30.9.2000</u>	<u>30.9.1999</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.976	8.823
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.219	10.568
Sonstige Vermögensgegenstände	1.023	1.474
	<u>33.218</u>	<u>20.865</u>

Die Laufzeit der Forderungen beträgt weniger als ein Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen in Höhe von TEUR 850 (i.Vj. TEUR 1.280) enthalten. Zudem besteht ein Darlehn gegenüber eupec-Ungarn in Höhe von TEUR 2.544 (i.Vj. TEUR 0) mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr.

(10) Eigenkapital

Das Kommanditkapital beträgt TDEUR 28.275 (i.Vj. TEUR 28.274). Die Erhöhung ergab sich aus der Anpassung des Kapitals im Rahmen der Umstellung von DM auf EURO.

(11) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden mit den steuerlich höchstzulässigen Werten dotiert. Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Gewährleistungsansprüche, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie Verpflichtungen gegenüber dem Personal sowie Steuern.

(12) Andere Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerschulden von TEUR 568 (i.Vj TEUR 482). Außerdem sind hier Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit mit TEUR 864 (i.Vj. TEUR 384) erfasst.

	<u>30.9.2000</u>	<u>30.9.1999</u>
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.312	4.637
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.664	1.512
Sonstige Verbindlichkeiten	1.751	889
	<u>20.727</u>	<u>7.038</u>

Die Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Zudem besteht ein Darlehen gegenüber der Infineon Technologies AG, München, über TEUR 7.500.

Sonstige Angaben**(13) Materialaufwand**

	<u>1999/2000</u>	<u>1998/99</u>
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Handelswaren	68.641	70.435
Aufwendungen für bezogene Lieferungen/Leistungen	20.460	14.951
	<u>89.101</u>	<u>85.386</u>

(14) Personalaufwand

	<u>1999/2000</u>	<u>1998/99</u>
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	31.852	23.608
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	5.219	5.744
Aufwendungen für Altersversorgung	442	3.144
	<u>37.513</u>	<u>32.496</u>

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 982 (i.Vj TEUR 838) gekürzt. Dieser Betrag wird als Aufwand im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Durchschnitt des Berichtsjahres wurden 735 Mitarbeiter (i.Vj. 720) beschäftigt, wobei die Teilzeitmitarbeiter anteilig einbezogen sind. Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

	1999/2000	1998/99
Produktion	627	610
Vertrieb	33	32
Forschung und Entwicklung	52	54
Verwaltung	23	24
	<u>735</u>	<u>720</u>

(15) Mietverträge

Am Bilanzstichtag bestehen Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen für Anlagegegenstände in Höhe von TEUR 680 (i.Vj. TEUR 847).

(16) Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss der EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG des Geschäftsjahres 1999/2000 beträgt TEUR 10.319. Wir schlagen vor, den Jahresüberschuss an die Kommanditistin auszuschütten.

(17) Gesellschafterdelegation, Geschäftsführung

Die Mitglieder der Gesellschafterdelegation sind:

Dr. Andreas von Zitzewitz (ab 7. Dezember 1999),

Erich Wallner,

Peter Fischl (bis 3. August 2000),

Dr. Ulrich Schumacher (bis 6. Dezember 1999).

Die Geschäftsführung obliegt der EUPEC Europäische Verwaltungsgesellschaft für Leistungshalbleiter mbH mit Sitz in Warstein-Belecke als der persönlich haftenden Gesellschafterin. Mitglieder der Geschäftsführung der Eupec Europäische Verwaltungsgesellschaft für Leistungshalbleiter mbH sind:

Dr. Reinhard Ploss

Dietrich Tusche

Die Bezüge der Geschäftsführung im Berichtsjahr betrugen TEUR 245 (i.Vj. TEUR 308).

(18) Mutterunternehmen

Die EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG ist ein Tochterunternehmen der Infineon Technologies AG, München.

Die Muttergesellschaft der Eupec, die Infineon Technologies AG, stellt ihren Konzernabschluss zum 30. September 2000 auf, in den die EUPEC einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Infineon Technologies AG wird veröffentlicht und bei den Handelsregistern München und Warstein eingereicht. Damit tritt eine befreiende Wirkung für die Einreichung des Abschlusses der EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG ein.

Warstein-Belecke, den 19. Oktober 2000

EUPEC Europäische Verwaltungsgesellschaft für Leistungshalbleiter mbH

--Die Geschäftsführung--

Entwicklung des Anlagevermögens

8467/ma

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand		Stand		Stand		Stand		Stand		Stand		Stand		
	30.09.99 TEUR	Zugänge TEUR	Zugang aus Steuer-BP TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchung TEUR	30.09.00 TEUR	Zugänge TEUR	Zugang aus Steuer-BP TEUR	Abgänge TEUR	30.09.00 TEUR	Zugänge TEUR	Zugang aus Steuer-BP TEUR	Abgänge TEUR	30.09.00 TEUR	30.09.99 TEUR
I Immaterielle Vermögens- Gegenstände:															
1. Gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte	154	331	409	0	0	894	143	97	245	0	485			409	11
II Sachanlagen:															
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. Rechte und Bauten auf fremd. Grundstücken	15.275	402	527	0	0	16.204	5.044	778	148	0	5.970			10.234	10.231
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.959	3.676	530	-693	1.221	36.693	22.474	4.281	363	-673	26.445			10.248	9.485
3. And. Anlagen und Betriebs- u. Geschäftsausstattung	13.205	1.830	11	-1.058	198	14.186	9.442	2.300	0	-1.002	10.740			3.446	3.763
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.483	3.644	0	0	-1.419	3.708	0	0	0	0	0			3.708	1.483
Summe: Sachanlagen	61.922	9.552	1.068	-1.751	0	70.791	36.960	7.359	511	-1.675	43.155			27.636	24.962
III Finanzanlagen:															
1. Anteile an verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			0	0
2. Sonstige Ausleihungen	16	0	0	-4	0	12	0	0	0	0	0			12	16
Summe: Finanzanlagen	16	0	0	-4	0	12	0	0	0	0	0			12	16
Summe: Anlagevermögen	62.092	9.883	1.477	-1.755	0	71.697	37.103	7.456	756	-1.675	43.640			28.057	24.989

**EUPECK Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG,
Warstein-Belecke**

Lagebericht

Marktlage

Die Konjunktur in den für unser Geschäft wichtigen Branchen Werkzeugmaschinenindustrie und Antriebstechnik hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich und auf breiter Basis belebt. Zudem erhielt die Nachfrage einen weiteren Schub durch längere Bestellzyklen der Kunden, den anhaltenden Trend zu modernen, drehzahlveränderbaren Antrieben und neue Applikationen für Leistungshalbleiter wie z.B. Notstromversorgungen für Mobilfunkstationen und Internetserver. Vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklung konnte der Auftragseingang um 65% auf € 206,2 Mio gesteigert werden.

Umsatz

Der Umsatz stieg gegenüber dem Geschäftsjahr 1998/99 um 11% bzw. um € 14,6 Mio auf € 151,9 Mio. Besonders ausgeprägt war das Wachstum beim Geschäft mit bipolaren Bauelementen mit einem Wachstum von 17% sowie bei IGBT-Modulen mit 14%. Gegenläufig wirkte der Wegfall von zwei aus Profitabilitätsgründen geschlossenen kleineren Fertigungslinien, bei denen im Geschäftsjahr 1998/99 noch ein Umsatz von € 5,2 Mio erzielt wurde.

Ertragslage

Die Volumenseffekte aus der Umsatzsteigerung, die weitere Optimierung des Produktspektrums, die günstige US-Dollar-Parität sowie Produktivitätsfortschritte konnten die Aufwendungen für die geplante Verlagerung des Werkes Pretzfeld nach Ungarn und Warstein kompensieren und führten darüber hinaus zu einer überproportionalen Steigerung des Jahresüberschusses von 32% gegenüber dem Vorjahr.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit liegt bei Scheibenzellen bei lichtzündbaren Thyristoren für Hochspannungs-Gleichstromübertragung (HGÜ). Bei IGBT-Modulen liegt der Schwerpunkt auf der Erhöhung der Sperrspannung von 3,3 kV auf höhere Werte $\geq 4,5$ kV, der Ausweitung des Produktspektrums auf die Spannungsklasse von 600 V sowie der Leistungsverdichtung in neuen Bauformen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug € 11,4 Mio (7,5% vom Umsatz). Die Investitionen betrafen im wesentlichen die Automatisierung und Kapazitätserweiterung der Modulmontage sowie die Vorbereitung des Transfers des Standorts Pretzfeld nach Warstein und Ungarn.

Ausblick

Für 2000/2001 erwarten wir eine Fortsetzung des positiven Geschäftsverlaufs durch den weiteren Ausbau des Geschäfts mit unseren Schlüsselkunden, die Erschließung und den Ausbau des Geschäfts in Asien sowie die Akquisition neuer Kunden. Gegenläufig könnte eine Abflachung der Konjunktur in den USA und die deutlich spürbare Knappheit von Schlüsselmaterialien für die Halbleiterindustrie wirken. Aus heutiger Sicht erwarten wir einen weiteren Anstieg des Ergebnisses.

Warstein, den 19. Oktober 2000

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1999 bis 30. September 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 19. Oktober 2000

① KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Nücke
Wirtschaftsprüfer



Wallraf
Wirtschaftsprüfer

①

EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG, Warstein-Belecke

Wirtschaftliche Grundlagen

Tätigkeitsbereich

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Erzeugnissen der Leistungselektronik, vor allem der Leistungshalbleiter, sowie die Herstellung und der Vertrieb von Zubehör.

Standorte

Die Gesellschaft hat in eigenen Räumen Fertigungsstätten in Warstein-Belecke sowie in angemieteten Räumen in Pretzfeld. Außerdem führt die EUPEC Hungaria Kft., Cegled, Ungarn, Auftragsfertigung für die EUPEC KG durch.

Die EUPEC KG hat in 1992 die Fertigungsstätte Pretzfeld von der Siemens AG erworben, welche im Jahr 2002 im Rahmen von Reorganisationsmaßnahmen aufgegeben werden soll.

Die Verwaltung befindet sich in Warstein-Belecke.

Vertriebsstruktur

Der Inlandsvertrieb erfolgt über fest angestellte Mitarbeiter der EUPEC KG. In USA erfolgt der Vertrieb über die EUPEC Inc., Lebanon/USA, in Spanien, Frankreich und Portugal über die EUPEC Sarl, Paris/Frankreich. Der Vertrieb im übrigen Ausland wird weitestgehend durch die Auslandsvertretungen der Siemens AG und der Infineon Technologies AG wahrgenommen. In einigen Ländern wird der Vertrieb über Drittfirmen und Handelsvertreter abgewickelt.

**EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungshalbleiter mbH & Co. KG,
Warstein-Belecke****Gesellschaftsrechtliche Grundlagen**

Firma EUPEC Europäische Gesellschaft für Leistungs-
halbleiter mbH & Co. KG.

Sitz Warstein-Belecke.

Gesellschaftsvertrag Es gilt die Fassung vom 4. Juni 1998.

Handelsregister Amtsgericht Warstein, Nr. HRA 0346. Der letzte
vorliegende Auszug datiert vom 29. Februar 2000.

Gegenstand des Unternehmens Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von
Erzeugnissen der Leistungselektronik, vor allem
der Leistungshalbleiter, sowie Herstellung und
Vertrieb von Zubehör.

Geschäftsjahr 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres.

Kommanditeinlage TEUR 28.275 (voll eingezahlt).

Gesellschafter

Komplementärin	TEUR
EUPEC Europäische Verwaltungs- Gesellschaft für Leistungs- halbleiter mbH	ohne Einlage
Kommanditistin	
Infineon Technologies AG, München	28.275

Gewinn- und Verlustverteilung

Laut Gesellschaftsvertrag.

Die Gesellschafter haben Anspruch auf den Gewinn im Verhältnis ihrer Kapitalkonten I (Kommanditeinlage).

In den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres beschließt die Gesellschafterversammlung für das vorangegangene Geschäftsjahr über die Feststellung des Jahresabschlusses, den Lagebericht, die Verwendung des Jahresergebnisses sowie die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Mitglieder der Gesellschafterdelegation.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 1998/99 wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 23. Februar 2000 an die Infineon Technologies AG ausgeschüttet.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Infineon Technologies AG, München, gemäß § 290 HGB. Diese wiederum wird in den Konzernabschluss der Siemens AG, Berlin und München, aufgenommen.

Wesentliche Verträge

Der Gestionsvertrag mit der Siemens AG wurde aufgehoben.

Gesellschafterdelegation

Siehe Tz. 17 des Anhangs (Anlage 3).

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementär-GmbH. Siehe auch Tz. 17 des Anhangs (Anlage 3). Der Anhang enthält die Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 1999

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrags vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nachbesserung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nachbesserung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1 Satz 1 verjähren mit Ablauf von sechs Monaten, nachdem der Wirtschaftsprüfer die berufliche Leistung erbracht hat.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit; Einzelner Schadensfall

Die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, sei es aus Einzel- oder Gesamtschuldnerschaft, ist bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 8 Mio. DM beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Als einzelner Schadensfall ist die Summe der Schadensersatzansprüche aller Anspruchsberechtigten zu verstehen, die sich aus ein und derselben beruflichen Fehlleistung (Verstoß) ergeben; als einzelner Schadensfall gelten auch alle Verstöße, die bei einer Prüfung oder bei einer sonstigen einheitlichen Leistung (fachlich als einheitliche Leistung zu wertende abgrenzbare berufliche Tätigkeit) von einer Person oder von mehreren Personen begangen worden sind. Der Wirtschaftsprüfer haftet jedoch für einen Schaden, der im Rahmen mehrerer gleichartiger Prüfungen oder gleichartiger einheitlicher Leistungen aufgrund mehrerer auf dem gleichen fachlichen Fehler beruhenden Verstöße entstanden ist, nur bis zur Höhe von 10 Mio. DM ohne Rücksicht darauf, ob der Schaden durch Verstöße in einem Jahr oder in mehreren aufeinander folgenden Jahren verursacht worden ist. Die Begrenzung auf 10 Mio. DM gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschußfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschußfrist von 12 Monaten geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel sieben Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.